



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta pacis executionis publica, Oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

in denen enthalten, wie und welchergestalt die würckliche Vollziehung des Westphälischen Friedens, sowohl in puncto Exauctorationis Militæ und Evacuationis Locorum, als auch und vornehmlich in dem hochwichtigen puncto Restitutionis ex Capite Amnestiæ & Gravaminum, geschehen ist, In einer ...

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover ; Tübingen, 1736**

Erklärung des Kupfer Titel-Blats.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51459)

Erklärung des Kupfer Titel-Blats.

**E**s wird Deutschland als ein sitzendes Frauenzimmer vorgestellt, in deren Arm das Reichs-Panier mit dem gedoppelten, von der Kaiserlichen Krone bedeckten Adler liegt. In der rechten Hand hält selbige den Friedens-Executions-Recess, mit der linken aber greift Sie nach einem Bund zusammen gewickelter Pfeile, welcher ihr von einer Wasser-Nymphe dargereicht wird: Anzudeuten, daß das lange genug geplagte, und durch den Dreißig-jährigen Krieg ganz abgemattete Deutschland, vermittelst der würcklichen Vollziehung des Westphälischen Friedens, welche durch den zu Nürnberg errichteten Executions-Recess gestiftet worden ist, endlich einmahl zur Ruhe gekommen sey, daß es nun eine bleibende Stätte und einen Sitz gefunden, von welchem selbiges durch die wilden Schaaren der Krieges-Völker nicht wieder solte vertrieben werden. Der Bund zusammen gewickelter Pfeile zehlet auf die durch den gemeldeten Friedens- und Executions-Recess nun hinwieder vereinigten und mit dem Band der Liebe und des Friedens verknüpfften Gemüther der Deutschen Reichs-Stände, welche vorhin wegen allerhand geführten besondern Absichten gänzlich von einander getrennet gewesen waren. Und weil die durch diesen herrlichen Frieden verschaffte Ruhe, allgemein, auch der fruchtbare Genuß davon allen und jeden Provinzen des Deutschen Reichs bestimmt gewesen: So wird solches unter dem Bilde derer Sechs Haupt-Ströme, des Rheins, der Donau, des Mayns, der Elbe, der Weser und Oder vorstellig gemacht, die durch Wasser-Nymphen, deren Häupter mit Kränzen, theils von Wein-Reben, theils von Korn-Aehren und Eichen-Laub, als denen um selbige Ströme wachsenden Früchten, gezieret sind, angemerket werden. In dem Vorgrund siehet man allerhand zum Acker-Bau und Haushaltung dienende Instrumenten und Werkzeuge, welche nun, nach gedempfften Krieg, zu Wieder-Anbauung des verwüsteten Landes gebraucht werden sollen. Hinter Deutschland siehet die Pegnitz-Nymphe in Begleitung noch etlicher anderer Nymphen, mit dem Nürnbergischen Stadt-Wapen, weil diese vortrefliche und vornehme Reichs-Stadt die Ehre gehabt, daß in selbiger die letzte Hand an den größten Frieden der Welt gelegt worden ist. Über Deutschlands Haupt schwebet ein gegen den Himmel zu, blickender Adler, welcher selbiges mit seinem ausgebreiteten Flügeln bedecket, und mit dem einem Fuß seinen Scepter gegen dasselbe neiget, mit dem andern aber einen Donnerstrahl gegen die nun in der Flucht und im würcklichen Abzug begriffenen Feinde und Krieges-Völker, welche alle mit der Deutschen Geld und Gütern sehr wohl bepactet und beladen sind, ausfahren lässet; Ihnen gleichsam zu drohen, daß, wo sie auf solche art, Deutschland wiederum zu beunruhigen und auszusaugen sich unterstehen würden, Sie die gerechten Strahlen einer kräftigen Rache mit Nachdruck empfinden, das Deutsche Reich hingegen nun mehro unter den Schatten der Flügel und unter dem milden Scepter seines Allerhöchsten und Glorwürdigsten Kayfers, in stillem Friede, Sicherheit und Ruhe leben solte. Nachdem auch bey dem Executions-Tage die beyden Städte Franckenthal und Dechte ein wichtiges und sehr merkwürdiges Stück der Handlung ausgemacht, weil aus jenem die Spanische Besatzung nicht weichen wollte, der Chur-Fürst von Pfalz hingegen seine vollkommene Wieder-Einsetzung, dem Friedens-Schluß gemäß erforderte,

forderte, auch die Schweden, vor dessen wärcklichen Erfolg, ihre Arme  
aus Deutschland nicht abführen wolten: Die im Stiff Münster gelege-  
ne Besung Vechte aber, von den Schweden, statt einer Real-Cautiou  
oder unterpfändlichen Versicherung vor ihre völlige Befriedigung, und bis  
die Ihnen versprochene Fünff Millionen Reichs-Thaler, bis auf den letz-  
ten Heller abgeführt seyn würden, ausersehen und in Händen behalten  
worden: So siehet man diese beyden Plätze, welche so viele Beitläuffig-  
keit verursachet haben, in der Ferne mit ihren Nahmen bemercket, liegen.  
Oben in den Wolcken schwebet die mit einem Himmlischen Licht umb-  
strahlte Gerechtigkeit, eine in gleich rechtwichtigen Stand stehende Waag-  
ge haltend, in deren einer Schaaale, das INSTRUMENTUM PACIS,  
und in der andern eine mit dem ANNO DECRETORIO bezeichneter Ur-  
kund lieget: damit anzudeuten, daß, woserne Recht und Gerechtigkeit,  
auch Ruhe, Sicherheit und Einigkeit in Deutschland besessen solle, der  
höchstmehrwürdige \* ANNUS DECRETORIUS, Ein Tausend  
Sechs Hundert und Vier und Zwanzig, eben so heilig, unverletzt und  
unbetrübt gelassen, mithin der Zustand der dreuen vereinigten Haupt-  
Religionen, nemlich der Catholischen, Evangelisch-Lutherischen  
und Evangelisch-Reformirten, so, wie er in selbigem zur Richtschnur  
ihrer äußerlichen Freiheit ausersehenen Jahr, an einem jeglichen Ort sich be-  
funden hat, ohne die allergeringste Abweichung von dem damaligen STATU  
POSSESSIONIS, USUS & OBSERVANTIE, einem jeden Theil unparteyisch und  
grade durch, beybehalten werden müsse, als das ganze hochheilige INSTRU-  
MENTUM PACIS, selbst, welches bey jeder Verletzung, nicht bestehen könnte,  
sondern gänzlich hinwieder zerfallen müste: Dahero solches annoch auf einer  
besondern Taffel, welche drey schwebende Genien halten, angemerket wird,  
auf welchen man drey Kirchen, nach dem Unterscheid der drey Christi-  
chen Haupt-Religionen, ersiehet, deren Thüre mit der Jahr-Zahl 1624,  
bezeichnet sind.

Es ist als etwas besonders nicht zu übergehen, daß in diesem 1624. Jahre in Deutschland ein  
ungemein herrlicher Wein gewachsen ist, welcher alle Jahr-Gänge desselben Seculi, auch  
so gar den Vier und Achtziger ubertrossen hat. Man findet davon noch einigen Vorrath,  
als eine kostbare Seltenheit, in der Reichs-Stadt Bremen Raths-Keller.